

Polnisch-deutsche Konferenz zu Fragen des ärztlichen Berufsrechts



*Podiumsdiskussion: Dr. med. Susann Katelhön, BÄK, Dr. med. Siegfried Herzig, SLÄK, Dr. med. Stefan Bednarz, Poln. ÄK, Prof. Dr. med. habil. Zbigniew Czernicki, Poln.ÄK, Dr. med. Jolanta Orłowska-Heitzmann, ÄK Krakow, Dr. med. Kurt Trübner, Essen, Dr. med. Konstanty Radziwiłł, Präs. Poln. ÄK (v.l.)
Foto: Dr. Marek Stankiewicz*

Vom 17. bis 19. Juni 2005 fand in Krzyżowa (Kreisau) eine bilaterale Konferenz zu Fragen des ärztlichen Berufsrechts statt. Der Tagungsort war das ehemalige Rittergut von Moltke, jetzt Internationales Begegnungszentrum der Jugend der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung. Der letzte deutsche Besitzer Helmuth James Graf von Moltke war einer der Gründer einer Widerstandsgruppe im nationalsozialistischen Deutschland, dem so genannten „Kreisauer Kreis“. Deutsche Oppositionelle verschiedener Bekenntnisse und politischer Überzeugungen diskutieren hier über die Neugestaltung eines demokratischen Deutschlands in einem vereinten Europa nach dem erhofften Ende des Hitlerregimes. Dass dieses Vorhaben im Fiasko des misslungenen Attentates vom 20. Juli 1944 endete, ist allgemein bekannt.

Eingeladen zu dieser Konferenz hatte die polnische Landesärztekammer Naczelna Izba Lekarska (NIL). Bei der langwierigen Vorbereitung und Organisation war auch Dr. med. Siegfried Herzig, der Ärztliche Geschäftsführer der Sächsischen Landesärztekammer, gemeinsam mit Dr. med. Ryszard Rzeszutko, Naczelna Izba Lekarska (NIL), beteiligt. Die Konferenz stand unter der Leitung von Prof. Dr. med. habil. Zbigniew Czernicki, dem obersten Sprecher für Berufsrecht bei der NIL. Das Grundsatzreferat „Der heutige Rechtszustand der beruflichen Verantwortung der polnischen und deutschen Ärzte und seine geplanten Änderungen nach Beitritt Polens in die EU“ wurde von Prof. Czernicki gehalten. Der Präsident der NIL, Dr. med. Konstanty

Radziwiłł, ergänzte die Ausführungen mit dem Referat „Das Problem der beruflichen Verantwortung der Ärzte in Bezug auf den Standpunkt des Komitees der europäischen Ärzte (CPME)“. Weitere Referate befassten sich mit Problemen im grenzüberschreitenden Rettungsdienst, grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens im Rahmen des EU-Projektes EU-MED-EAST. Herr Assessor Alexander Gruner (Sächsische Landesärztekammer) sprach zu den Berufspflichten von Ärzten nach der Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer. Diese und weitere Referate wurden im Rahmen der Podiumsdiskussion, die sich über zwei Tage erstreckte, teils kontrovers, teils einvernehmlich debattiert. Von deutscher Seite beteiligten sich Frau Dr. Susann Katelhön, Bundesärztekammer,

Herr Dr. Rudolf Burger, Bayerische Landesärztekammer, Herr Dr. med. Siegfried Herzig und Herr Alexander Gruner (Sächsische Landesärztekammer) sowie Dr. Kurt Trübner (Essen). Die aufgeworfenen Probleme: was passiert, wenn zum Beispiel ein polnischer Arzt in den Niederlanden legal Euthanasie betreibt und dann nach Polen zurückkehrt, oder: einem polnischen oder deutschen Arzt passiert im Nachbarland ein Kunstfehler, inwieweit muss seine Heimatkammer informiert und tätig werden, konnten nicht

abschließend geklärt werden. Alle waren sich aber einig, ein einheitliches europäisches Berufsrecht bis ins letzte Detail kann es nicht geben, dazu sind die Kulturen, Traditionen und rechtlichen Voraussetzungen der 25 EU-Mitgliedstaaten zu unterschiedlich, es gilt das Berufsrecht des Landes, in dem der Arzt tätig ist und eine mehrmalige Bestrafung für ein Vorgehen gibt es nicht. Diese Konferenz hat gezeigt, dass noch viele Fragen im länderüberschreitenden ärztlichen Berufsrecht offen sind und eine Folgekonferenz, vielleicht das

nächste Mal auf deutscher Seite, durchaus ihre Berechtigung hätte.

Nebenbei sei noch bemerkt, dass die deutschen Teilnehmer während des Rahmenprogramms die wunderschönen niederschlesischen Bäder Polonica Zdrój/Bad Altheide, Duszniki Zdrój/Bad Reinerz und Kudowa Zdrój/Bad Kudowa kennen lernen konnten.

Dr. med. Siegfried Herzig
Ärztlicher Geschäftsführer